ITK RHEINLAND
IT für Kommunen

Newsletter

06/2019 • 29.08.2019

Themen dieser Ausgabe

- Mit gutem Beispiel vorangehen: ITK Rheinland führt eRechnung ein
- Zukunftsradar Digitale Kommune erschienen
- NRW-Landesregierung setzt Dialog zur Digitalstrategie fort
- Organisationshandbuch Digitalisierung für die öffentliche Verwaltung
- VITKAO tritt der Allianz für Cybersicherheit bei
- 2.Gigabit-Gipfel.NRW: Akteure ziehen positive Zwischenbilanz

Impressum

Herausgeber
ITK Rheinland
Hammfelddamm 4 • 41460 Neuss
☎ 02131 750-0 • 🖷 02131 750-1090 • info@itk-rheinland.de

Redaktion
Nicola Roeb
☎ 02131 750-1040 • nicola.roeb@itk-rheinland.de
Bildmaterial: www.pexels.com, www.pixabay.com, www.unsplash.com.
V.i.S.d.P.: Dr. Bodo Karnbach

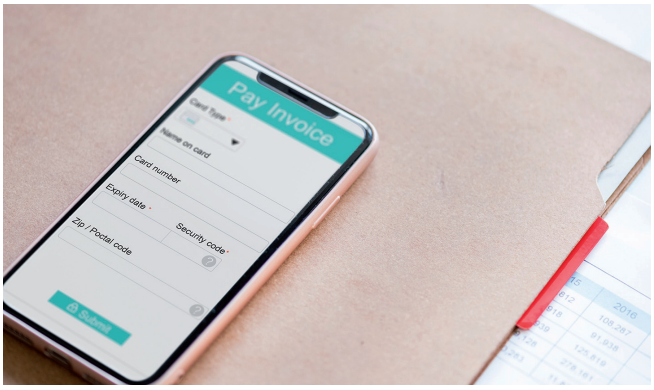
Hinweis
Dieser Newsletter ist kostenlos und erscheint alle 6 Wochen. Die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.itk-rheinland.de. Ihre E-Mail Adresse wird nach der Eingabe auf der Website an die ITK Rheinland übermittelt. Hiernach erhalten Sie im Wege des Double-Opt-In-Verfahrens eine Nachricht an Ihre E-Mail Adresse, in der durch das Anklicken eines Links um die Bestätigung Ihrer Anmeldung gebeten wird. Bei der Anmeldung und der Bestätigung werden jeweils folgende Daten gespeichert: IP-Adresse,Datum, Uhrzeit.
Der Versand des Newsletters erfolgt über einen externen Dienstleister, hier durch die Fa. Newsletter2Go, Köpenicker Str. 126, 10179 Berlin, an die die E-Mail Adresse der registrierten Interessenten weitergegeben wird. Die Datenschutzerklärung der Fa. Newsletter2Go findet sich unter: https://www.newsletter2go.de/datenschutz
Um die datenschutzrechtliche Verarbeitung mit Newsletter2Go zu gewährleisten, haben wir einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung mit der Fa. Newsletter2Go geschlossen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage der erteilten Einwilligung des Abonnenten und beruht somit auf Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO.Die erteilte Einwilligung zur Speicherung der Daten, der E-Mail-Adresse sowie deren Nutzung zum Versand des Newsletters können Sie jederzeit widerrufen, etwa über den „Abmelden"-Link im Newsletter.

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie in diesem Sommer Ihre Urlaubsgrüße auch per Messenger verschickt? Dann sind Sie nicht alleine: Laut Bitkom verschickt mittlerweile jeder Zweite seine Ferienimpressionen per Messenger. Das zeigt: Die Digitale Kommunikation ist ein fester Bestandteil unseres Alltags. Sie eröffnet viele neue Chancen, wie die der Mitbestimmung: Zum Beispiel darüber, in welche Richtung das Land Nordrhein-Westfalen seine aktuelle Digitalstrategie weiterentwickeln soll.

Onlinepartizipation und offener Dialog machen vieles leichter. Dennoch gibt es zahlreiche aktuelle Herausforderungen für Städte und Gemeinden in ganz Deutschland mit Blick auf die Digitalisierung. Welche das sind und wie man ihnen am besten begegnen kann, erfahren Sie in dieser Aufgabe.

Mit gutem Beispiel vorangehen: ITK Rheinland führt eRechnung ein



Die ITK Rheinland löst nicht nur in ihrer Zweckverbandsfamilie, sondern auch im eigenen Haus analoge Arbeitsabläufe ab und ersetzt diese durch digitale Workflows. Künftig setzt sie zur Verarbeitung von Eingangsrechnungen auf die digitale Rechnungsverarbeitung und arbeitet mit einer Lösung der Firma WMD. Der neue Workflow beschleunigt die Rechnungsprüfungs- und Freigabeprozesse und erhöht die Transparenz und Geschwindigkeit der Bearbeitungsvorgänge. Im Tagesgeschäft werden Rechnungen künftig digital erfasst, archiviert, bearbeitet und zur Auszahlung gebracht. Der digitale Weg reduziert den Papierverbrauch und verkürzt Durchlaufzeiten.

Zukunftsradar Digitale Kommune erschienen

Städte und Gemeinden sehen neben den Chancen der Digitalisierung auch Herausforderungen: Die Themen Infrastruktur, Personal und die strategische Ausrichtung. Im Zukunftsradar wird zudem deutlich, dass das komplexe Thema Digitalisierung eine sehr gute Chance hat, durch interkommunale Zusammenarbeit weitere Fortschritte zu machen. Die interkommunale Zusammenarbeit steht bei der ITK Rheinland seit Bestehen des Zweckverbands im Mittelpunkt des Handelns.

NRW-Landesregierung setzt Dialog zur Digitalstrategie fort

Die Landesregierung setzt den Dialog- und Beteiligungsprozess zur Digitalstrategie des Landes fort, diesmal mit dem Fokus auf Künstliche Intelligenz, Bildung und Demografischer Wandel. Neben Veranstaltungen in Bonn und Düsseldorf werden ab dem 23. August 2019 vierwöchige Onlinebeteiligungen angeboten, in denen die Bürgerinnen und Bürger sich aktiv einbringen und die Digitalisierung des Landes mitgestalten können. Den Anfang macht das Thema Künstliche Intelligenz. Weitere Informationen

Organisationshandbuch Digitalisierung für die öffentliche Verwaltung

Die Digitalisierung bedeutet Veränderung, auch in der öffentlichen Verwaltung. Vor allem mit Blick auf interne Prozesse und Organisationsstrukturen, die entlang einer Gesamtstrategie entwickelt werden müssen. Das Organisationshandbuch Digitalisierung des Bundesverwaltungsamts ist ein Nachschlagewerk „von Praktikern für Praktiker“. Darin finden sich zahlreiche Praxiserfahrungen, die das Bundesverwaltungsamt als Berater des Bundes bei einer Vielzahl von Organisationsuntersuchungen gesammelt hat. Die Erfahrungen lassen sich mitunter von der Bundes- auf die Landes- und Kommunalebene übertragen. Erfahren Sie mehr

VITAKO tritt der Allianz für Cybersicherheit bei

Die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister ist der Allianz für Cybersicherheit beigetreten. Die Allianz verfolgt das Ziel, die Widerstandsfähigkeit des Standortes Deutschland gegenüber Cyberangriffen zu stärken. Informationen über Cybersicherheit und -Gefährdungen werden unter ihren Mitgliedern geteilt. Die ITK Rheinland legt größten Wert auf IT-Sicherheit und gehört seit langem der Allianz für Cybersicherheit an - neben 3749 weiteren Unternehmen und Institutionen.

2. Gigabit-Gipfel.NRW: Akteure ziehen positive Zwischenbilanz

Kürzlich haben der nordrhein-westfälische Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und die acht führenden Netzbetreiber sowie fünf Branchenverbände auf dem 2. GigabitGipfel.NRW eine positive Zwischenbilanz ihrer im vergangenen Jahr vereinbarten Zusammenarbeit gezogen. Insbesondere bei Schulen und Gewerbegebieten schreitet der Ausbau zügig voran. Ziel ist es, bis 2022 alle Schulen und Gewerbegebiete an Gigabitnetze anzuschließen. Zu den Ergebnissen im Überblick